



BETREUTE FERIEEN IN SENT

Jahresbericht 2021

"Sentimentalitäten"

Von Brigitte Schnetzler

Geht es Ihnen manchmal auch so; eine Inspiration kommt unverhofft, wenn man sie am wenigsten erwartet? Heute ist es mir wieder passiert: Ich suche nach den richtigen Worten für die Einleitung dieses Jahresberichtes. Nach einigen missglückten Anläufen gebe ich auf, schalte den Computer aus und mache mich auf den Weg um einzukaufen. Vor dem Dorfladen treffe ich eine Frau mit zwei kleinen Mädels. Sie kommt mir bekannt vor, aber ich erkenne sie erst auf den zweiten Blick: Christina aus Zürich! Sie hat vor über zehn Jahren bei uns ein Praktikum absolviert. So eine Überraschung! Ich lade die drei spontan auf einen Besuch ein. Bei Brot und Käse landen wir schnell im „Weisst-du-noch-Modus“ bei *Betreute Ferien in Sent*. Sie denke noch oft an die Zeit mit unseren Gästen zurück: Da war doch dieser lustige Mann, der auf der Strasse sofort mit allen Kontakt knüpfte und immer erzählte, er habe heute Geburtstag. Weil wir jeden Tag andere Leute trafen, hat das ganz gut funktioniert und er „kassierte“ täglich seine Dosis Glückwünsche. Klar, auch ich erinnere mich, lang ist's her! Die einen oder andern Gäste von damals kommen auch heute noch immer wieder nach Sent.

Christina hat inzwischen soziale Arbeit studiert und lebt mit ihrer Familie in Berlin. Ein wenig Heimweh nach den Bergen

habe sie manchmal schon, es sei eine gute Zeit gewesen hier. Das zu hören, freut mich natürlich.

Die ältere Tochter von Christina ist knapp so alt wie unsere jüngste Tochter war, als wir mit *betreuten Ferien* begonnen haben. Vif und neugierig schaut sie sich alles an und räumt im Nu die Schubladen unserer Küche um. „Wie schön, dass ihr Familie und Beruf mit *Betreute Ferien* verbinden konntet“, meint Christina. Und sie hat recht. Es war wirklich schön! Manchmal nahm ich meine drei Mädels, Jana, Vera und Anina auf Ausflüge mit Gästen mit, und manchmal spielten sie gemeinsam mit ihnen Eile mit Weile oder Uno. Vor allem die kleine Anina pflegte viel Kontakt zu den Gästen und diese genossen das selbstverständliche Zusammensein mit den Kindern sehr. Später, als Jana und Vera zu ziemlich wilden Teenagern herangewachsen waren, distanzierten sich die „rebellischen“ Zwillinge vom elterlichen Gästebetrieb und bevorzugten die Gesellschaft unter Jugendlichen.

„Und nun?“ fragt Christina „was machen eure Kinder heute?“ Ich erzähle wie die Töchter nach Jahren von Reisen, Lernen und Lebenserfahrung sammeln, sich wieder für *Betreute Ferien in Sent* interessieren und in der Sommersaison ins Engadin zurückkehren, um mitzuhelfen. Im vorletzten Jahr Anina, in der letzten Saison Vera und in der bevorstehenden Saison beide Zwillingsschwestern Vera und Jana. Ich könnte platzen vor Stolz! Es ist schön zu spüren, dass

mein Herzensprojekt für meine erwachsenen Töchter eine Bedeutung hat. Auch das unverhoffte Zusammentreffen mit Christina freut mich sehr. Der sentimentale Ausflug in die Vergangenheit stimmt mich zufrieden und zuversichtlich, und die spontane Begegnung hat mir den Funken Inspiration geschenkt, der mir eben noch gefehlt hat.



Rückblick auf das Gästejahr 2021

Wir starten die Saison mit drei gut gebuchten Themenwochen. Eine Wellnesswoche, eine Woche mit Tiererlebnissen und eine zauberhafte Woche, in der wir uns von den Zauberlehrlingen Marco, Severine und Carlo bezaubern lassen. Diesen ersten Themenwochenblock beenden wir mit einer fulminanten "Hokuspokus-Show".

Es folgen im Juni, Juli und August weitere, gut ausgelastete reguläre Wochen und die Themenwoche "üseri Beiz". Die "Beizenwoche" bestreiten wir mit drei neuen Gästen. Jörg geht dabei in der Rolle als "Cameriere" voll auf und bedient die Besucher unserer Gartenbeiz zuvorkommend und beflissen.

Im September und Oktober bildet die Themenwoche "Reiselust" einen weiteren Höhepunkt. Wir reisen kreuz und quer durch halb Graubünden und übernachteten sogar in einem Hotel in Poschiavo.

Zum Saisonende in der "Adventswoche" übertreiben wir es ein wenig mit Glitzer. Bis weit in den Winter hinein finde ich überall Glimmerstaub und Glitzersterne. Bestimmt hat auch unser Weihnachtsgebäck ein wenig Glitzerverzierung mit abbekommen. Was soll's? -Spass hat's alleweil gemacht!



Altes und Neues

von Vera Schnetzler

Es ist Mitte November, als ich diese Zeilen verfasse und auf meine erste Saison bei *Betreute Ferien* zurückblicke.

Als mich Brigitte im Frühjahr fragte, ob ich Interesse hätte, diese Saison in Sent zu arbeiten, habe ich sogleich zugesagt. Ich konnte meinen Arbeitsbeginn und die neue Herausforderung kaum erwarten und freute mich extrem darauf. Doch neben meiner Vorfreude schlichen sich auch einige Bedenken ein. Kann ich das überhaupt? Wie wird es sein, mit meiner Mutter zu arbeiten und gleichzeitig wieder gemeinsam mit ihr und meinem Vater unter einem Dach zu wohnen? Werde ich den Ansprüchen unserer Gäste gerecht werden? Bald ist Arbeitsbeginn und ich kann immer noch nicht kochen! Was, wenn ich meine Arbeit nicht gut mache oder sie mir nicht zusagt?

Ich bin mit *Betreute Ferien* aufgewachsen. Ich denke zurück an diese Zeit und stelle erstaunt fest, dass ich nur wenige spezifische Erinnerungen habe. Ich erinnere mich an ein Mädchen, etwa in meinem Alter, stark beeinträchtigt und dennoch immer lachend. Sie hat mich in den Finger gebissen und es hat aufgrund ihrer Spastik ewig gedauert, bis sich ihr Kiefer von meinem Finger gelöst hat. Ich erinnere mich an einen Gast, der, wenn ich früh morgens das Frühstück vorbereitet habe, im Adamskostüm durch den Gang wandelte. Ich erinnere mich an die gemeinsamen Mahlzeiten. Damals, als wir im oberen Stock noch keine eigene Küche

hatten, haben wir immer alle gemeinsam gegessen. Schön war's! Meistens... als Teenie hat man dann doch ab und zu den Rückzugsort vermisst und dann fiel auch schon mal ein pubertärer Spruch. Das war sicher auch für meine Mutter nicht immer einfach. Dennoch war mir stets bewusst, dass *Betreute Ferien* eine riesige Möglichkeit für Menschen mit Beeinträchtigung sowie eine Herzensangelegenheit meiner Mutter ist.

Meine Bedenken haben sich zum Glück im Laufe der Saison verflüchtigt. Das Zusammenleben mit den Eltern ist als erwachsene Person wesentlich einfacher als mitten in der Pubertät. Auch die Arbeit mit den Gästen und mit dem Team hat mir enorm viel Freude bereitet!



Die Geduld und Unterstützung des Teams wie auch der Gäste bei meinem Lernprozess haben mir Selbstvertrauen und Motivation gegeben, Neues zu lernen. Sogar den Kochlöffel schwinde ich mittlerweile ganz passabel. An dieser Arbeit bin ich gewachsen!

Wenn ich an diese Saison zurückdenke, kommen mir lauter schöne und lustige Erinnerungen in den Sinn. Der gelassene Mann im Rollstuhl, der in meiner ersten Woche hier in den Ferien war und mich, nachdem ich ihn beinahe aus dem Rollstuhl geschüttelt habe, ermunterte, dass ich bis Ende der Woche profimässig mit dem elektrischen Rollstuhl umgehen können werde. Die Frau mit den schneeweissen Haaren, die mich anschaut und sagt: "I han di gära". Der Frechdachs, der meinen Tabak versteckt, es jedoch keine Minute aushält, ohne mir zu verraten, wo er ist. Die kleine, laute Frau, die eine Riesenfreude an Tätowierungen hat und mich und Tanya zu "Miss Tattoo" kürt oder die Frau, die zwei Wochen da war, und als wir immer schneller mit der Abendpflege durch waren, zu mir sagt: "Mier sind es guets Team".

Natürlich ist es nicht immer nur einfach und lustig. Manchmal ist es anstrengend und zeitintensiv. Doch all die schönen Erfahrungen bringen einen dazu, die Anstrengungen auf sich zu nehmen und die Zeit gerne zu investieren!

Vielen Dank für diese tolle Chance, Mama! Vielen Dank auch an das ganze Team, das mich wärmstens aufgenommen und mich jederzeit unterstützt hat! Vielen Dank an all die tollen Gäste, die ich dieses Jahr kennenlernen durfte!

Vielen Dank allen, die helfen, das ganze Projekt zu ermöglichen!



Auslastung 2021

Insgesamt erfreuten wir uns trotz Corona einer sehr grossen Nachfrage. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir 30 % mehr Aufenthaltstage verzeichnen.

Von sieben ausgeschriebenen Themenwochen wurden sechs realisiert. Die Themenwoche "Filmfestival Sent" wurde wegen zu geringer Nachfrage schliesslich als reguläre Ferienwoche durchgeführt. Somit waren alle 17 angebotenen Ferienwochen ausgelastet. Einige Feriengäste mussten wir auf die kommende Saison vertrösten.

Kanton	Anzahl Gäste		Aufenthaltstage	
	2021	2020	2021	2020
Zürich	11	4	84	44
Luzern	8	7	72	65
Aargau	6	6	53	53
Graubünden	6	2	37	13
Uri	1	2	6	13
Bern	5	2	37	20
St.Gallen	2	3	19	43
Appenzell	1	1	13	6
Basel Stadt	1	1	13	14
Thurgau	3	1	20	7
Solothurn	1	-	7	-
Schaffhausen	1	-	7	-
Total	46	29	368	280



46 Feriengäste finden den Weg nach Sent, 26 davon sind "alte Bekannte" und 20 Gäste sind zum ersten Mal bei uns. Das sind vergleichsweise viele neue Gäste.

Wie auch in den vergangenen Jahren ist der Anteil an mobilitätsbeeinträchtigten Menschen recht hoch. Das stellt uns in der gebirgigen Umgebung immer wieder vor grosse Herausforderungen

Ferienalltag Jürg

Jürg ist zum ersten Mal in Sent und hat sich für die Themenwoche "üseri Beiz" angemeldet. Anfänglich ein wenig unsicher, traut er sich nicht so viel zu. Aber im Laufe der Woche dreht Jürg richtig auf und geniesst seine Rolle als "Beizer" in vollen Zügen. Im nächsten Jahr will er unbedingt wieder mit dabei sein.

Aus dem Ferientagbuch

Donnerstag, 24. Juni

Heute ist unser grosser Tag. Brigitte hat eine riesige "Pack- und Zu-erledigen-Liste" geschrieben, damit wir ja nix vergessen. Der Bus wird vollgeladen mit allem, was wir vorbereitet haben, so voll, dass keine Passagiere mehr Platz haben. Darum gehen die Gäste, zusammen mit Vera, zu Fuss durchs Dorf bis zur Ruine. Unterwegs holen wir im Volg noch die bestellten Baguettes ab für die Sandwiches. In unserer Gartenbeiz gibt es noch einiges vorzubereiten: Die Ti-



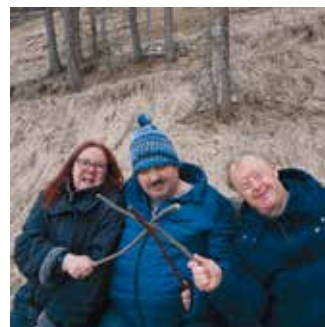
sche und Stühle müssen geputzt werden, wir verteilen Blumenströsschen auf den Tischen und richten das Buffet her. Alle packen mit an. Nun sind wir aber hungrig! Unter dem grossen Ahorn am "Personaltisch" probieren wir die Salate aus: Linsen, Kartoffeln und Pastasalat. Dazu gibt es lecker gefüllte Sandwiches. Und dann trudeln unserer ersten Gäste ein. Anna und Niklas kommen zum Mittagessen. Jürg darf sie bedienen und meistert das ohne Probleme wie ein Profi-Kellner! Er geht richtig auf in seiner Rolle.

Auch Migmar traut sich bald, die nächsten Gäste zu bedienen und ist dabei super aufmerksam. Michael möchte lieber "ä chli höckle" und zuschauen. Wenn wir aber ein Ärbetli für ihn haben, zum Beispiel Karaffen füllen oder das Kassenkistchen zu den Kunden tragen, macht er das super. Während des Nachmittags kommen immer wieder Gäste und auch wir schlemmen uns durchs ganze Buffet, es hat Schinkengipfeli, süsse und salzige Muffins, Früchtepiessli, Kuchen und so weiter... Von allem mehr als genug. Wir haben gut gearbeitet! Gegen fünf verdunkelt sich der Himmel und die Gäste verabschieden sich. Alle haben den Nachmittag sehr genossen. Also, heute geht ganz bestimmt niemand hungrig ins Bett, dafür sicher sehr zufrieden!



Impressionen 2021

"Sentimentalitäten": Betreute Ferien 2003/2004



Christina und Jürg 2010

Kinder und Gäste

Severine, Marco und Carlo

Themenwochen 2021

Tiererlebnisse



Reiselust



ÖFFNUNGSZEITEN 2022

MÄRZ/APRIL/ MAI

21.-26. März

28. März- 2. April

2.-7. Mai

9.-14. Mai

JUNI

6.-12. JUNI

13.-18. JUNI

20.-25. Juni

JULI / AUGUST

18.-24. Juli

24.-30. Juli

1.-6. Aug.

8.-13. Aug.

SEPTEMBER

5.-10. Sept.

12.-17. Sept.

19.-24. Sept.

OKTOBER

10.-15. Okt.

17.-23. Okt.

23.-29. Okt.

NOVEMBER

21.-27. Nov.

Themenwoche **Spass im Schnee**

Themenwoche **Wellness**

Themenwoche **Ab zu den Pferden**

Themenwoche **Tanz und Musik**

reguläre betreute Ferienwoche

Themenwoche **üseri Beiz**

betreute Ferienwoche "slow"

reguläre betreute Ferienwoche

reguläre betreute Ferienwoche

betreute Ferienwoche "slow"

Themenwoche **z'Alp**

Ferienwoche "slow"

reguläre betreute Ferienwoche

Themenwoche **zu Fuss und auf Rädern**

Themenwoche **Reiselust**

reguläre betreute Ferienwoche

reguläre betreute Ferienwoche

Themenwoche **Baden, Backen, Basteln, bald ist Weihnacht!**

Näheres zu den Themenwochen erfahren Sie auf unserer Webseite. Die Slow-Wochen sind Gästen mit eingeschränkter Mobilität und reduziertem Aktivitätsbedarf vorbehalten. In den regulären betreuten Ferienwochen planen wir die Aktivitäten zusammen mit den Gästen nach ihren persönlichen Wünschen und Vorlieben.



Team 2021: Tania Brigitte, Vera, Andrea Mara
Herzlichen Dank für die engagierte Mitarbeit

Rechnung Betrieb	2021	Vergleich 2020	Budget 2022
Einnahmen	153'691.00	123'343.00	160'960.00
Gästebeiträge	86'217.00	68'032.00	80'500.00
Betreuungskostenanteil Verein	57'793.00	43'673.00	70'760.00
Ausserordentliche Betreuungskosten	8'100.00	2'790.00	8'100.00
Jahresbericht Anteil Verein	1'581.00	1'573.00	1'600.00
Kurzarbeitsentschädigung	0.00	7'275.00	0.00
Ausgaben	153'691.00	123'343.00	160'960.00
Miete	13'850.00	12'000.00	14'400.00
Lebensmittel Haushalt	13'248.00	10'080.00	12'600.00
Lohnaufwand	109'013.00	84'748.00	109'250.00
Auto	2'447.00	1'989.00	3'000.00
Büromaterial/Jahresbericht	3'162.00	3'401.00	3'600.00
Porto, Internet, Telefon	796.00	916.00	900.00
Buchhaltung	565.00	605.00	500.00
Werbung/Inserate	250.00	250.00	250.00
Bastel- und Spielmaterial	445.00	314.00	200.00
Zeitschriften	166.00	160.00	160.00
div. Einrichtungen	722.00	306.00	1'000.00
div. Reparaturen	1'007.00	731.00	1'000.00
Hilfs- und Pflegematerial	549.00	470.00	600.00
Gästeaktivitäten	3'501.00	2'380.00	3'500.00
Weiterbildung	585.00	1'710.00	5'000.00
Tourismus- und Gemeindetaxen	1'636.00	1'654.00	2'500.00
Versicherungen	986.00	1'189.00	1'000.00
Personalspesen	763.00	440.00	1'500.00

Förderverein

Bilanz Förderverein 2021			
Aktiven		Passiven	
Kasse	176.60	transitorische Passiven	58'553.00
Bank	106'312.72	Eigenkapital	47'292.32
Rückstellungen	-644.00		
Bilanzsumme	105'845.32	Bilanzsumme	105'845.32

Erfolgsrechnung Förderverein 2021	
Aufwand	
Betreuungskostenbeitrag	57'793.00
Ausserordentliche Betreuungskosten	8'100.00
Administration	2'022.10
<i>Jahresbericht / Material</i>	<i>1'803.00</i>
<i>Bankspesen</i>	<i>16.10</i>
<i>Spesen</i>	<i>203.00</i>
Überschuss	2'869.15
Total	70'784.25

Ertrag	
Mitgliederbeiträge	2'940.00
Spenden Privat / Firmen	28'074.25
Stille Spenden	20'000.00
Spenden Organisationen	19'770.00
<i>Buchmann-Kollbrunner-Stiftung</i>	<i>200.00</i>
<i>Stiftung Denk an mich</i>	<i>9'990.00</i>
<i>Schweiz. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind</i>	<i>4'000.00</i>
<i>Hamasil Stiftung</i>	<i>1'000.00</i>
<i>Rotary Stiftung Chur</i>	<i>500.00</i>
<i>Lionsclub Engiadina Bassa</i>	<i>2'000.00</i>
<i>soziale Dienste der Stadt Zürich</i>	<i>1'080.00</i>
<i>Rotaryclub St. Moritz</i>	<i>1'000.00</i>
Total	70'784.25

Budget Förderverein 2022

Einnahmen	
Mitgliederbeiträge	2'500.00
Eigenkapital aus 2020	20'000.00
Spenden Privat / Firmen	12'000.00
Spenden Organisationen	46'960.00
<i>Sozialdepartement der Stadt Zürich</i>	<i>1'000.00</i>
<i>Schweiz. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind</i>	<i>4'000.00</i>
<i>Stiftung Denk an mich</i>	<i>10'000.00</i>
Andere	31'960.00
Einnahmen	81'460.00

Ausgaben	
Betreuungskostenanteil Verein	70'760.00
Ausserordentliche Betreuungskosten	8'100.00
Anteil Jahresbericht	1'600.00
Spesen	500.00
Administration	500.00
Ausgaben	81'460.00



Wellnesswoche 2021

Ferienalltag Pia und Rita

Seit einigen Jahren reisen die beiden Schwestern zweimal jährlich nach Sent. Sie freuen sich immer schon lange im Voraus auf die gemeinsamen Ferien. Kaum sind sie angekommen, heisst es "Wosch de Pippo?" Das ist unser Kater, und auch er freut sich drauf, von Pia und Rita so richtig verwöhnt zu werden.

Diesmal haben sich die Schwestern für die Adventswoche angemeldet.

Aus dem Ferientagebuch

Themenwoche: "Ba-Ba-Ba: Baden, Basteln, Backen, Bald ist Weihnacht"

Donnerstag, 25. November

Heute Morgen ist Brigitte hier. Nach dem Zmorge schneidet sie Papierstreifen für die Bastelarbeiten am Nachmittag. Aber vorher wollen wir noch etwas frische Luft schnappen. Nur Pia will nicht mit, sie bleibt mit Vera daheim, wo sie zusammen eine Sternengirlande basteln. Aber Rita, Marco und Myrta machen mit Brigitte eine "Hofrunde". Wir sehen viele Tiere. Esel, Schafe, Ziegen, Kälber, Hühner, einen grossen schwarzen Schäferhund und Pferde.

Nach dem Mittagessen sind alle fleissig. Marco möchte eine Schale aus Gips machen, Vera hilft ihm dabei. Dann macht er noch eine Weihnachtskarte mit Kartoffelstempel und Glitzer-Sujets drauf. Myrta faltet eine "Sternlikette", danach dekoriert sie Guetzlisäckli und zu guter Letzt gestaltet sie eine Glitzerkarte. Pia macht verschieden Guetzlisäckli mit schönen Glitzer-Sujets darauf. Rita möchte nur ein Guetzlisäckli machen und noch zwei Glitzer-Weihnachtskarten.

Zwischendurch werden noch die Änisguetzli gebacken, drei Bleche voll gibt es. Beim Zvieri geniessen wir den Kaffee mit den frischgebackenen Chräbeli dazu. Nun ist aber genug mit Basteln und Backen, wir ruhen uns ein wenig aus, hören Musik und plaudern. Zum Nachtessen gibt es Gipfeli mit Salat, wobei Myrta mit Marco zusammen einmal mehr gerne mithilft. Heute Abend machen wir einen Kino-Abend. Wir suchen uns einen "Dick-und-Doof-Film" aus und naschen dazu Ofen-Marroni, die uns Mara macht. Einer nach dem anderen geht danach ins Zimmer schlafen.



Pia, Rita und Pippo

Herzlichen Dank!

für die finanzielle Unterstützung

Organisationen:

Stiftung Denk an mich, Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Rotary Stiftung Chur, Hamasil Stiftung, Buchmann-Kollbrunner Stiftung, Lions Club Engiadina Bassa, Stadt Zürich Sozialdienst, Rotary Club St. Moritz

Private und Firmen ab 200.-:

H. und J. Michel, Familien Escher-Haab-Scheitlin, Familie Ruben und Trauergemeinde in Gedenken an Tinet, Sport Champatsch, B. Beduhn, J. und L. Conzett, H. und A. Känzig, N. und A. Bischoff, Wellmann Architekten, R. und P. Kielholz, J. und L. Diener Lanz, D. Waldburger, Familien Schnetzler, K. und A. Amsler, Familie Simeon, G. Kopp, C. und A. Mayer, P. Gilgen, R. und A. Schefer, Ch. und M. Dietrich Taufer, A. Zlatar, P. Cortali AG, R. und U. Pedotti, Legat L. Tomamichel

Mitglieder und Gönner des Fördervereins und stille Spender

Herzlichen Dank für die engagierte Zusammenarbeit:

Mitarbeiterinnen: Betreuung: Tanya Schatzmann, Mara Bechtiger, Anina Piguet, Andrea Böck, Vera Schnetzler

Pflegeunterstützung: Liliane Trottmann

Themenwochen: Christine Benes (Wellness)

Vorstand Förderverein: Anja Haller, Helen Stricker, Annette Ruf, Iris Zürcher

Revisor/in Vereinsrechnung: Anna Barbla Buchli, Basilius Stammbach

Lektorat Jahresbericht: Xenia Goslicka

Technische Unterstützung: Website und Jahresbericht, Jon A. Piguet

Für das entgegengebrachte Vertrauen:

Bezugspersonen und Institutionen



Kontakt

Betreute Ferien in Sent

Via Sura

7554 Sent

Telefon: +41 (0)81' 860' 31' 82

Email: info@betreute-ferien.ch

Internet: www.betreute-ferien.ch

Spendenkonto Förderverein: CH21 0077 4110 4322 1340 |